

Draper

„Draper“ - *Vaccinium corymbosum* (Northern Highbush, USA 2004), Pedigree: „Duke“ x G751(290-2 x MU 652), Application & Right granted File No. 20050224



5. Ernte: Handpflücke und Maschinen-ernte. Keine andere Highbush-Sorte eignet sich nach derzeitigem Kenntnisstand so hervorragend für die maschinelle Ernte von Frischmarktware.

6. Verwendung: Diese neue Sorte wurde gekreuzt und selektiert nach den Kriterien Maschinenernte, Haltbarkeit und kompakte Abreife. „Draper“ ist viel versprechend im Hinblick auf einen langfristigen Ersatz für die mittelfrühe Hauptsorte „Bluecrop“ oder aber zur Saisonverlängerung in Anlagen, die sich bisher auf „Duke“ konzentrieren.

7. Klima: Regelmäßig hohe Erträge in Michigan deuten darauf hin, dass Knospen und Holz von „Draper“ tolerant gegenüber schwankenden Spätherbst- und Frühjahrstemperaturen sind. Die Winterfrosthärte von „Draper“ ist sehr gut, regelmäßige Temperaturen von unter -20 °C wurden problemlos toleriert. Ein 5%iger Erbanteil südlicher Sorten spricht für eine gute Anpassungsfähigkeit bei fehlenden Kältestunden.

8. Sonstiges: Die Sortenbeschreibung für „Draper“ basiert auf Ergebnissen der amerikanischen Sortenprüfung. In Europa befinden sich zurzeit noch keine mehrjährigen oder großflächigen Produktionsflächen der MSU-Sorten. Die Sortenprüfung für Europa wird gegenwärtig in der Prüfstellung des Bundessortenamtes in Marquardt durchgeführt. „Draper“ wird ebenso wie „Aurora“ und „Liberty“ exklusiv in Deutschland und co-exklusiv innerhalb der EU von Wilhelm Dierking Beerenobst vermehrt und vertrieben. Die Michigan State University hat mit ihrem Programm von jeher Maßstäbe in der weltweiten Blaubeer-Industrie gesetzt, so sind z. B. ihre Sorten „Bluecrop“ und „Duke“ seit Jahrzehnten weltweit etabliert. Wichtig für die Hauptanbauggebiete in Europa (D, PL, NL) ist die geographische Herkunft von neuen Sorten, hier zeigt Michigan weitgehende agroökologische Übereinstimmung mit unseren Standorten.

1. Wuchs: Geschätzt 1,50 m, kräftig und aufrecht, mit vielen Grundtrieben und mäßig starker Verzweigung. Auffällig sind die eher schmalen elliptisch geformten Blätter, die eine fühlbar raue Oberfläche aufweisen und sich dadurch sehr leicht von anderen Sorten unterscheiden lassen.

2. Reifezeit: Nach bisheriger Erfahrung ungefähr zeitgleich mit „Bluecrop“ ab 20. Juli, mit extrem kurzer Abreife.

3. Ertrag: Sehr hoch, vergleichbar mit „Duke“ und leicht schwächer als „Bluecrop“.

4. Fruchtqualität

>> Aussehen: Die Beere ist mittelgroß bis groß, vergleichbar mit „Duke“ und „Bluecrop“ und von attraktiver, hellblauer Farbe mit stark haftendem Reif. Die Stängelnarbe ist klein und trocken. „Draper“ reift in lockeren Trauben, die Früchte sind bemerkenswert ebene in Größe, Form (Globus) und Abreife.

>> Geschmack: Beeindruckend ist der feste, knackige Biss der Beere.

>> Lagerfähigkeit: In mehrjährigen Versuchen wurde eine hervorragende Lager- und Transportfähigkeit festgestellt, die sogar über der von „Duke“ liegt. Auch erste Eindrücke aus der CA-Lagerung sind erfreulich. Eine lange Hangzeit beeinträchtigt nicht die Fruchtqualität.

>> Krankheitstoleranz: Lagerungsversuche in 2002 und 2003 haben eine bessere Haltbarkeit und Resistenz gegenüber *Anthraknose* ergeben als „Bluecrop“ und fünf anderen mittelfrühen Sorten. „Duke“ ist jedoch vergleichsweise unanfälliger. Diesen Eindruck spiegeln auch die gleichzeitig stattgefundenen Feldbeobachtungen wider. Über andere Anfälligkeiten ist uns bisher nichts bekannt.

>> Sonstiges: „Draper“ ist in hohem Maße selbstfruchtbar. Versuche ergaben, dass bei fehlender cross-pollination keine Beeinträchtigung des Fruchtansatzes oder der Fruchtgröße entsteht. Lediglich die Saatzahl kann sich verringern.



INFO

- Ø Saatzahl ca. 10 - 50
- Ø Fruchtgröße ca. 17 mm
- Ø Beerengewicht ca. 1,6 g